

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Verkehr“
Sitzungstag: 10.12.2019 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:34 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen
Sitzungssaal, 1. Etage

Anwesend:

Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen
Herr André Hoffmann

Vom Fachausschuss

Herr Nico Ahlers
Herr Ralf Bohr
Herr Christian Meyer in Vertretung für Herrn Alfred Kothe
Herr Rainer Conrades in Vertretung für Herrn Harry Rechten
Herr Gerhard Scherer (ab 17:00 Uhr)
Herr Nurtekin Tepe

Beratende Mitglieder

Herr Uwe Janko
Herr Carsten Koczvara

Gäste/Referenten

Herr Heiko Wolf (Polizei Bremen)
Herr Stefan Matthaeus (adfc)
sowie interessierte Bürger*innen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.11.2019 und Rückmeldungen

TOP 2: Lärmemissionen in der Hannoverschen Straße

TOP 3: Verschiedenes

Herr Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine weiteren Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.11.2019 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 12.11.2019 liegt noch nicht vor.

Rückmeldungen:

Vom ASV zum Beschluss vom 12.11.2019, Absolutes Halteverbot in der Mahndorfer Heerstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,
Ihren Beschluss haben wir sorgfältig geprüft und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass die Maßnahme nicht umgesetzt werden kann.
Sie haben ausgeführt, dass auf der Mahndorfer Heerstraße in Fahrtrichtung Uphusen aufgesetzt auf dem Radweg geparkt beziehungsweise gehalten wird und es durch die dort parkenden beziehungsweise haltenden PKW oft zu Behinderungen im Verkehrsfluss in diese Richtung kommt, da der Verkehr durch den Gegenverkehr zum Ausweichen und / oder Halten gezwungen wird, weil die Fahrbahn durch die haltenden beziehungsweise parkenden

PKW zu schmal ist, um auf dieser Hauptverkehrsstraße einen durchgehenden Verkehrsfluss in beide Fahrrichtungen zu gewährleisten. Zusätzlich kommt es dadurch zu Verzögerungen des ÖPNV der Linien 38 / 39; gerade dann, wenn es zu einem Stau auf der Gegenseite durch von der A1 abfließenden Verkehr kommt. Auch die Gefährdung beziehungsweise Behinderung für den Radverkehr durch aufgesetzt parkende Fahrzeuge auf dem Radweg sei nicht zu vernachlässigen.

Ein zulässiges „Rad-/Gehwegparken“ setzt eine entsprechende Beschilderung mit dem Verkehrszeichen 315 oder eine Parkflächenmarkierung voraus. Dies ist hier nicht der Fall. Das Halten beziehungsweise Parken auf dem Radweg ist gesetzlich verboten. Darauf muss nicht mit einem separaten Verkehrszeichen hingewiesen werden.

Das grundsätzliche Verbot ergibt sich aus den Regelungen der Straßenverkehrsordnung, nach der Fahrzeuge die Fahrbahnen benutzen müssen (§ 2) und zum Parken der rechte Seitenstreifen zu benutzen ist, wenn dieser dazu ausreichend befestigt ist, sonst ist an den rechten Fahrbahnrand heranzufahren (§ 12). Es ist auch verboten, wenn das Fahrzeug nur mit zwei Rädern auf dem Gehweg steht.

Das Ortsamt wird gebeten nachzufragen, ob es auch eine Stellungnahme in Bezug auf das korrekte Parken auf der Fahrbahn gibt, was ebenfalls den Verkehrsfluss behindert und durch ein Verkehrszeichen im Sinne des Beiratsbeschlusses verhindert werden könnte.

Kenntnisnahme

Verkehrsangebot für den öffentlichen Personennahverkehr im Stadtteil

Das Thema „Verkehrsangebot für den öffentlichen Personennahverkehr im Stadtteil“ wurde auf der Sitzung am 12.11.2019 von einem Vertreter der Bremer Straßenbahn AG vorgestellt. Herr Hermening verliest die Beschlussvorschläge, die sich aus der Diskussion im Fachausschuss ergeben hatten und lässt anschließend darüber abstimmen.

- Wiedereinführung der Linie 39, zu den Zeiten in denen die Verbindung vom Bahnhof Mahndorf zum Weserpark Süd nur durch die Linie 38 bedient wird. Das betrifft hauptsächlich die Zeiten von montags bis freitags zu den Hauptverkehrszeiten.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

- Weiterführung der Linie 42 über die Haltestellen Bergener Straße und Europaallee-Ost hinaus in den südlichen Teil der neuen Erweiterungsstufe 2. Schließung der Versorgungslücke zwischen 9 Uhr und 12 Uhr und ab 18 Uhr sowie an Samstagen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

- Einführung der Vorrangschaltung an der letzten Ampel vor dem Weserwehr und in der Pfalzburger Straße.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (1 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

(Herr Scherer war zum Zeitpunkt der Abstimmung noch nicht anwesend.)

TOP 2 Lärmemissionen in der Hannoverschen Straße

Der eingeladene Geschäftsführer musste kurzfristig absagen. Von der Firma STA Reifen GmbH wurde folgendes mitgeteilt: *Das neue Tor wurde – wie sicherlich von den Anwohnern bemerkt – bereits eingebaut. Die Reifen, die im Außenbereich lagern, werden natürlich immer kurzfristig von uns weggebracht.*

*Leider schaffen wir das jetzt in der Hochsaison der Reifenwechselperiode nicht immer so schnell. Daher sind wir aktuell auf der Suche nach einem geschlossenen Container auf Rädern, um darin die Reifen zwischenzulagern.
Wir sind natürlich weiterhin auf gute Nachbarschaft bedacht und werden die Geruchsbelästigung so gering wie möglich halten.*

Der Fachausschuss beschließt, dass das Thema „Lärmemissionen in der Hannoverschen Straße“ erneut in der Januar-Sitzung des Fachausschusses behandelt und der Geschäftsführer der Fa. STA-Reifen GmbH eingeladen werden soll.

TOP 3 Verschiedenes

Verlängerung der Baustelle in der Sebaldsbrücker Heerstraße

Herr Hermening verliest auszugsweise die Informationen, die die Anlieger*innen der Sebaldsbrücker Heerstraße am 05.12.2019 von der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) per Breifeinwurf erhalten haben:

Seit Mitte Oktober werden die knapp 25 Jahre alten Gleise in der Sebaldsbrücker Heerstraße erneuert. Gleichzeitig wurde die Haltestelle Bahnhof Sebaldsbrück barrierefrei umgebaut. Heute Nacht werden die Arbeiten an dem insgesamt rund 460 Meter langen Schienenabschnitt nun beendet. Damit können die Straßenbahnlinien 2, 10 und N10 der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) ab Sonnabend, 7. Dezember, wieder wie gewohnt durch die Sebaldsbrücker Heerstraße fahren. Alle Haltestellen werden dann bedient.

Für die Anwohnerinnen und Anwohner gibt es eine weniger gute Nachricht, denn leider sind die Straßenbauarbeiten trotz vielfältiger Anstrengungen der beteiligten Bauunternehmungen noch nicht abgeschlossen. Grund dafür sind die bestehenden Versorgungsleitungen im Boden unter der Baustelle. Daher bleibt die Sebaldsbrücker Heerstraße voraussichtlich bis zum 31. Januar 2020 für Pkw und Lkw gesperrt.

Die Busse der Linien 21 und 21E sind von den längeren Bauarbeiten ebenfalls betroffen. Sie fahren zwischen den Haltestellen Sebaldsbrück beziehungsweise Parsevalstraße eine Umleitung über die Hemelinger Bahnhofstraße. Die Haltestellen Trinidadstraße und Schloßparkstraße entfallen. Die Haltestelle Bahnhof Sebaldsbrück wird in die Straße Zum Sebaldsbrücker Bahnhof verlegt. Derzeit wird geprüft, wann die Busse wieder auf der regulären Strecke fahren können.

Da für die offenen Restarbeiten nicht mehr der vollständige, bisherige Baustellenbereich benötigt wird, werden die Absperrungen in Abstimmung mit dem Amt für Straßen und Verkehr verringert. Zunächst wird die Sebaldsbrücker Heerstraße bis zur Haltestelle Bahnhof Sebaldsbrück wieder freigegeben. Es folgt ein Teilbereich bis zur Trinidadstraße, so dass diese wieder über beide Seiten angefahren werden kann. Ob weitere Teile der Sebaldsbrücker Heerstraße vorzeitig freigegeben werden können, wird je nach Baufortschritt mit dem Amt für Straßen und Verkehr abgestimmt.

Herr Hermening verliest nach kurzer intensiver Diskussion den nachfolgenden Beschlussvorschlag:

der Fachausschuss des Beirates Hemelingen fordert die sofortige provisorische Herstellung der Befahrbarkeit der Sebaldsbrücker Heerstraße für PKW und Busse bis zur Klärung mit Wesernetz bezüglich der zukünftigen Lage der Leitungen, was derzeit die Fertigstellung verhindert.

*Für Gewerbetreibende, Ärzte und Anwohner*innen, gerade für Menschen mit Bewegungseinschränkungen, ist der jetzige Zustand unhaltbar, ein bevorstehender Stillstand mit Sperrung über Wochen ist niemandem vermittelbar. Die Verlängerung der Baumaßnahme ist mit 7 Wochen genau so lang wie die eigentliche Baumaßnahme. Das dies erst am Tag vor der geplanten Fertigstellung der BSAG bekannt geworden ist und dann auch erst den Anliegern mitgeteilt wurde ist zudem nicht glaubhaft und nicht hinnehmbar. Sofort ist eine Gehwegbreite auf beiden Seiten von 1,60m wieder zur Verfügung zu stellen. Zur Erreichung der AOK und des Ärzteentrums, wohin besonders viele Ältere und Bewegungseingeschränkte Personen kommen, ist von der Semmelweisstraße aus ein provisorischer Überweg zu errichten.*

Wir bitten um zügige Umsetzung der Forderung und Information der Anlieger sowie Rückmeldung an das Ortsamt.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Begleitmaßnahmen Hansalinie

Herr Hermening teilt mit, dass die Ausschreibungen zu den Begleitmaßnahmen in der Hansalinie nunmehr erfolgreich waren und im Januar bis Mai 2020 die Bauarbeiten für die geplanten Begleitmaßnahmendurchgeführt werden sollen.

Bericht von der Anwohnerversammlung Heinrich-Hagens-Straße

Das Protokoll der Anwohnerversammlung ist als Anlage 1 beigefügt.

Vom Fachausschuss werden nach intensiver Diskussion die nachfolgenden Prüfaufträge an das Amt für Straßen und Verkehr beschlossen:

1. Fahrradbügel mit Abgrenzungsbaken in der Oesselmannstraße: Die Aufstellung von Fahrradbügeln in der Oesselmannstraße könnte zur Schulwegsicherung dienen. Der Einmündungsbereich Heinrich-Hagens-Straße / Oesselmannstraße wird häufig verkehrswidrig durch Fahrzeuge beparkt. Die Aufstellung von Fahrradbügeln würde zu einer besseren Sichtbeziehung (nicht nur für Kinder) führen.
2. Fahrradbügel links oder rechts am Ende der Straße. (die Seite, am besten dafür geeignet ist).
3. Fahrradbügel im Bereich der Bäume in der Heinrich-Hagens-Straße. Dort sollen Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen werden, die nicht den Wurzelbereich der Bäume beschädigen könnten.
4. Markierungen/Schraffierungen einer „Sperrfläche“ im Einmündungsbereich Oesselmann / Heinrich-Hagens-Straße
5. Überfahrbare Absperrposten / Flexible Poller im Einmündungsbereich

Vorschläge einer Bürgerin

- Tempo 30 Piktogramm in Hemelinger Rampe Höhe Einmündung Klausstraße

Der Fachausschuss schließt sich dem Vorschlag an und empfiehlt dem Beirat die Kostenübernahme für diese Maßnahme aus dem Verkehrsbudget.

- Rotmarkierung des Fahrradweges und Ampelanlage um diese Spur erweitern im Hastedter Osterdeich aus Richtung Hansakarree kommend in die Malerstraße

Der Fachausschuss beschließt, dieses Thema auf einer der nächsten Sitzungen mit Behördenvertreter*innen zu behandeln.

Stellungnahme zur Anhörung des Amtes für Straßen und Verkehr „Aufbringung zweier Piktogramme in der Schlenkstraße aus dem Stadtteilbudget des Beirates“

Es wird beabsichtigt, aus Mitteln des Stadtteilbudgets zwei Piktogramme in der Schlenkstr. aufzubringen. Diese sollen die Autofahrer nochmal deutlich auf die Tempo 30 Geschwindigkeitsbegrenzung hinweisen. Auch die Polizei bestätigt Geschwindigkeitsübertretungen.

Stellungnahme des Fachausschusses: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Bürgerantrag vom 07.12.2019

Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit beantrage ich die Erstellung von befestigten Fußwegen in der Straße "Zum Falsch" in 28307 Mahndorf. Das Thema wurde von den Anwohnern schon häufiger angesprochen, siehe zum Beispiel Protokoll der Einwohnerversammlung 2016 zur Straßenberuhigung in der genannten Straße. Nun werden die Nasen erstellt und das Thema mit den Fußwegen erregt erneut die Nachbarschaft. Aktuell werden die Fußwege, die nur mit Schotter befestigt sind, zwischen Thalenhorststraße und Im Glühmoor hauptsächlich zum Parken privater Fahrzeuge verwendet. Personen mit Kinderwagen oder Gehbehinderungem müssen also auf die Straße ausweichen. Insgesamt sind die Wege in einen sehr schlechtem Zustand. Besonders in dem Abschnitt Im Glühmoor bis Klüverweg steht der Weg nach jedem Schauer unter Wasser und kann gar nicht verwendet werden. Arbeitnehmer, die in den Gewerbegebieten arbeiten und sehr viele Grundschüler müssen hier ebenfalls auf die Fahrbahn ausweichen.

Nach intensiver Diskussion stellt Herr Hermening zur Abstimmung, dass der Bürgerantrag abgewiesen werden soll, da sich auf der am 05.09.2016 mit ca. 50 Anwohner*innen durchgeführten Anwohnerversammlung gegen einen befestigten Gehweg ausgesprochen wurde, da von den Anlieger*innen Erschließungskosten bezahlt werden müssten.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme 0 Enthaltungen

Kanalprojekt Stauffenbergstraße – Hinter dem Rennplatz

Der neue Kanal wird in geschlossener Bauweise erstellt. Dafür wird kein maßgeblicher Aufbruch der Verkehrsfläche notwendig; allenfalls werden einzelne Anschlussleitungen zum Kanal in offener Bauweise erstellt.

Die Arbeiten sollen in der Zeit von April bis Juli 2020 durchgeführt werden.

Stellungnahme des Fachausschusses: Kenntnisnahme.

Aufstellung Tempo 30 Schild in der Feuerkuhle an der Ecke Bertha-von-Suttner-Str.
Ist bereits angeordnet

Themenvorschlag aus FA Umwelt und Lärm vom 11.11.2019:

Lauter Verkehr in der Funkschneise

Das Thema „lauter Verkehr in der Funkschneise“ wurde dem Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Verkehr“ zur Beratung vorgeschlagen.

Herr Hermening bittet nach geführter Diskussion um Abstimmung, ob der Fachausschuss das Anliegen der Mercedes Benz Werk Bremen¹, welches Anwohner*innen in einer Versammlung an die Firma gerichtet hatten, unterstützt.

¹ Das Amt für Straßen und Verkehr wurde vom Mercedes Benz Werk Bremen angeschrieben mit der Bitte um Sanierung des Straßenbelages in der Funkschneise. Zurzeit wird der dortige

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Weiterhin kommt der Fachausschuss nach kurzer Diskussion überein, eine Prioritätenliste (unabhängig von bereits gestellten Haushaltsanträgen) zu erstellen, in der Straßen (Erhaltung, Neu, Ausbau oder Rückbau), Gehwege etc. aufgeführt werden, deren Erneuerung /Verbesserung ein Wunsch des Beirates ist.

Mitteilung aus dem Fachausschuss

- Der Weg Kraftwerksdeich stadtauswärts zum Strotthoffkai wurde saniert. Es wird aufgrund der hohen Benutzungsrate des Weges vorgeschlagen, dass auch der obere Weg verbreitert werden sollte. Das Ortsamt wird das Anliegen an das ASV weitergeben.
- Auf der Hohwisch 20/21/22 parken häufig Fahrzeuge tagsüber verkehrswidrig (aufgesetzt). Das Ortsamt wird das Ordnungsamt um Kontrolle bitten.
- In der Hemelinger Bahnhofstraße wurde von der Deutschen Telekom ein Multifunktionsgehäuse aufgestellt. Der Fachausschuss „Bau und Verkehr“ hatte sich auf seiner Sitzung am 23.05.2018 im Rahmen der Befassung Träger öffentlicher Belange mit dem diesbzgl. Antrag befasst und die Aufstellung an dem vorgesehenen Standort abgelehnt, da auf dem dahinterliegenden (zurzeit noch unbebauten Grundstück) der Neubau einer Moschee entstehen soll. Das Schaltgehäuse (auf öffentlichem Grund) wurde direkt an das besagte Grundstück gebaut. Nunmehr ist auf den Sockel der Schaltkasten aufgestellt worden. Das Ortsamt wird beim ASV nachfragen und erneut die Versetzung einfordern.

Mitteilung von Bürger*innen

- Die Ampelschaltung am Hemelinger Tunnel hält lange Grünphasen für Fahrzeuge vor und kürzere für Rad- und Fußgänger*innen. Der Wunsch nach einer längeren Grünphase für Rad- und Fußgänger*innen wird gewünscht, damit diese „in einem Rutsch“ über die Straße gelange können. Das Ortsamt wird beim ASV nachfragen und Rückmeldung geben.
- Der Vahrer Feldweg (beim Gelände des NABU) sei in einen sanierungsbedürftigen Zustand. Das Ortsamt wird beim ASV nachfragen und Rückmeldung geben.
- In der Föhrenstraße seien mehrere Roste in der Fahrbahnmitte abgesackt. Das Ortsamt wird beim ASV nachfragen und Rückmeldung geben.
- Die Ampelschaltung in der Hastedter Heerstraße Höhe Föhrenstraße sei fehlerhaft. Das Ortsamt wird beim ASV nachfragen und Rückmeldung geben.
- Auf und um das Gelände des HANSA-CARRÉ herrsche während der sonntäglichen Flohmarktszeiten ein Verkehrschaos. Herr Wolf nimmt diesen Hinweis auf und teilt mit, dass eine Überwachung stattfinden würde.

Gebäudebestand erweitert, um zusätzliche Produktionsflächen zu schaffen. Ca. 04/2021 sollen diese in Betrieb gehen. Da die öffentliche Straße ein Belag aus Kopfsteinpflaster hat, wird dies aufgrund der Rollgeräusche zu einer unnötigen Verkehrslärmemission führen. Dies wurde während des Genehmigungsverfahrens auf einer öffentlichen Informationsveranstaltung seitens der Nachbarschaft geäußert.

Themenvorschläge für künftige Sitzungen

- Parkordnung in der Föhrenstraße
- Verkehrssituation in der Hahnenstraße
- LKW - Führungsnetz (den Stadtteil Hemelingen betreffend)
- Bunker in Hemelingen
- Verkehrssituation Auf der Hohwisch/Georg-Bitter-Straße bei Stau auf der A 1
- Verbesserung des Radverkehrs u. a. Zustand der Radweg in der Hemelinger u. Arberger Heerstraße
- Parken in Vorgärten
- Mittel- bis langfristige Entwicklung des Allerhafenbeckens
- Lärmemissionen in der Hannoverschen Straße (14.01.2020)
- Verkehrsführung Hastedter Osterdeich aus Richtung Hansakarree kommend in die Malerstraße (14.01.2020)
- Prioritätenliste Verkehr
- mittel- bis langfristigen Entwicklung des Allerhafenbeckens
- Verkehrszählung Hemelinger Heerstraße

Hermening
Sitzungsleitung

Tepe
stellvertr. Sprecher

Lüerssen
Protokoll